

Inhaltsverzeichnis

Nationalismus und Südtirol	11
Wider den Nationalismus: der Nationalitätenkonflikt in Südtirol und die Option als historische Grunderfahrung des 20. Jahrhunderts bei Joseph Zoderer	19
Erkundungen der Fremdheit	27
Kapitel I	
„Das Glück beim Händewaschen“: Nationalismus und Pastoralmacht	35
Bipolare Romanstruktur	38
Der kritische Erzähler	42
Ironische und blasphemische Sprache	46
Die Dekonstruktion des Nationalismus	50
Transitorische Identität	50
Konstruktion und Dekonstruktion nationaler Identität	52
Nationalismus am Beispiel der Schweiz	57
Zerbrechung des Selbstwertgefühls und ironische Dekonstruktion des Schweizer Nationalismus	62
Pastoralmacht: Anpassung und Identitätsverlust im religiösen Internatssystem	74
Soziale Inferiorität als Prädisposition der Unterwerfung	75
Soldatischer Gehorsam und hierarchisch-autoritäre Ordnung. Strukturprinzipien der religiösen Internatsgemeinschaft und ihr Zusammenhang mit dem Nationalismus	77
Künstliche Welt und Natur. Die doppelte Innenwelt: die abgeschlossene Innenwelt des Internats und die abgeschlossene Innenwelt des vereinzelt Internatszöglings	82
Verinnerlichung	84
Verinnerlichung und Reproduktion der autoritären Struktur	88
Der Totalitarismus des Internatssystems	94
Totalitäre Beherrschung I: Schulischer Leistungsdruck und programmiertes Denken	95

Totalitäre Beherrschung II: Autoritätshörigkeit durch das Sünden- und Beichtsystem	110
Sexualunterdrückung als Kern des Sünden- und Beichtsystems	114
Das System der Leitmotive	120
Die Kindheitserinnerungen oder die verdrängte Identität	124
Armut	127
Erotik und Sexualität	129
Die Verarbeitung des Krieges	135
Familie	140
Die Freiraumerfahrungen	146
Die Entwicklung der Beziehung zu Südtirol als Überwindung nationaler Identitäts- und traditioneller Heimatkonzeption: Landschaft als Ganzheitskonzeption	152
Die Befreiung aus der Pastoralmacht	174
Stärkung der neuen Eigenständigkeit durch Natur und Liebe	174
Das Apfelmotiv	178
Der Verweigerungs- und Entfremdungsprozess gegenüber der Pastoralmacht im Internat	180

Kapitel II

„Die Walsche“: Nationalistischer Antiitalianismus und die Schwierigkeiten interkultureller Beziehungen	186
Die deutsche Welt. Nationalismus- und Heimatideologiekritik	191
Kritik der Heimatideologie als Kritik des Nationalismus	192
Heimatideologie und Nationalismus am Beispiel des Vaters	203
Entfremdung des Vertrauten	211
Ambivalenzen – Vater und Bruder als ‚einheimische Fremde‘	219
Italienische Gegenwelt und Krise der Identität	226
Großstadtleben	228
Anonymität – Freiheit – Eigenständigkeit	228
Veränderung der Wahrnehmungsweise	228
Fremdheit	229

Die italienische ‚Gegengesellschaft‘ jenseits des Nationalismus	230
Andere Formen der Paar- und Gruppenbeziehungen	230
Politisches Engagement	231
Andere Formen der Geselligkeit	233
Probleme und Schwierigkeiten interkultureller Beziehungen	234
Klischeehafte Wahrnehmung des Anderen	234
Kulturell bedingte Konzeptionen sozialer Beziehungen	236
Fremdheit und Identitätsverunsicherung auf der Sprachebene	241
Fremdheit und Identitätsverunsicherung auf der Ebene von Gestik und Körperlichkeit	244
Prekäres Gleichgewicht zwischen den Kulturen	246
Gefahr des Rückfalls in nationalistische Denkmuster	248

Kapitel III

„Der Schmerz der Gewöhnung“: nationalistische, ethnisch-kulturelle und existentielle Formen der Fremdheit	250
Perspektivenweitung auf das Jahrhundert	250
Formen der Fremdheit: ethnisch-kulturelle, nationalistische und existenzielle Fremdheit	253
Chronologie und Struktur der erzählten Zeiträume	254
Schreibabsicht und -form I: Die Fragmentform der Erinnerung	258
Ethnisch-kulturelle Differenz und Nationalismus.	
Variationen der Fremdheit	264
Das Nationalismusproblem	264
Nationalismus als Vorwand für Abreaktion von Aggressivität: Stufen ethnisch-kultureller und nationalistischer Konflikte	270
Formen der Fremdheit und territoriale Bindung	275
Fremdheit I: Anfangsphase des Verhältnisses von Jul und Mara: Einheit von Politik und Intimität	277
Fremdheit II: die Rückzugsphase von der Politik und die Entdeckung von Subjektivität und Natur	279
Risse in der Einheit von Politik und Intimität	279
Mutterschaft	281

Landleben	283
Landschaftsbezug	284
Einheit von Politik, Liebe und Natur	284
Sprache als Kriterium von Zugehörigkeit	285
Kindheit, Herkunft und Geburt	287
Sinnlich-emotionale Landschaftsbindung	287
Steigerungen der Natur- und Landschaftsbindung	291
Brüche im Naturverhältnis Leben auf dem Land als Wahl der Lebenswelt	292
Der italienische Liebhaber oder die gefürchtete Alternative zur ethnisch-kulturellen Differenz	299
Die Agrigentreise	302
Norden und Süden – Gebirge und Meer: das räumlich-metaphorische Koordinatensystem	302
Die Umerzichung der Sinne zum Doppelblick	308
Auseinandersetzung mit dem Faschismus	316
Geschichte	328
Der Tod in Agrigent	333
Schreibabsicht und -form II: Ekstatische Zusammenschau des Lebens im Angesicht des Todes als der absoluten Fremdheit	333
Die ‚Madonna die Greci‘ oder der Übergang von der Zeitlichkeit in die Überzeitlichkeit	335
Motivkreise und existentielle Dimension	336
Todesmotiv	337
Entgegensetzung und Verbindung mit dem Zeugungs- und Anfangsmotiv	338
Die existentielle Dimension	339
Die Agrigentreise als paradoxe Bewegung der Liebe	346
Jenseits des Nationalismus	349
Literaturverzeichnis	352